



FDP-Fraktion • Alfredstr. 31 • 45127 Essen

Estelle Fritz

**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Essen**

Fraktionsgeschäftsstelle:
Alfredstraße 31, 45127 Essen

Fon: 02 01/49 55 13-70

Fax: 02 01/49 55 13-99

info@FDP-Fraktion-Essen.de

www.FDP-Fraktion-Essen.de

4. September 2019

Anfrage zur Bebauung Messeparkplatz P2 Rüttenscheid

Sehr geehrte Frau Fritz,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Anfragen zum Grundstückstausch zwischen der Messe Essen und der Hopf-Gruppe und der weiteren Entwicklung des derzeit als Messeparkplatz genutzten Teil des ehemaligen Güterbahnhofs. Ich bitte die verspätete Antwort zu entschuldigen. Während der Sommerferien habe sowohl ich als auch große Teile der Fraktionsgeschäftsstelle Urlaub genommen, weswegen die Beantwortung Ihrer Anfrage nicht kurzfristig möglich war. Wir Freie Demokraten begrüßen im Übrigen ausdrücklich das Einbringen von Bürgerinnen und Bürgern in die Entscheidungsfindung kommunaler Sachfragen.

Bebauungspläne versiegelter oder unversiegelter Flächen treffen in aller Regelmäßigkeit vor Ort auf Skepsis und Ablehnung. Die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger nehmen wir ernst und die angeführten Argumente nehmen wir in unsere Beratungen und die anschließende Beschlussfassung auf. Dies kann ich Ihnen auch für den hier vorliegenden Sachverhalt versichern.

Zu Ihren Fragen:

1. Die Bürgerinnen und Bürger der anderen 49 Stadtteile sind von Bauprojekten in Rüttenscheid nur am Rande tangiert. Daher werden mir von diesen keine Fragen zu einer, wie Sie es nennen, „Ungleichgewichtung“ oder „Konzentration“ auf Rüttenscheid gestellt. Bei einem prognostizierten Bedarf von 16.000 Wohnungen bis 2030 in unserer Heimatstadt, werden auf alle Stadtteile Maßnahmen zur Wohnraumgewinnung zukommen. Da für die Bewältigung dieser Mammutherausforderung abgesehen von Essen 51 und kleinen Teilen der Freiheit Emscher kaum zusätzliche Flächen zur Verfügung stehen, sind unseres Erachtens nach Lückenschlüsse und Aufstockungen in bestehenden Wohnquartieren ein gangbarer Weg. Gemeinsam mit priva-

ten Investoren gilt es dann in Einvernehmen mit den berechtigten Interessen der Anwohnerschaft, attraktiven Wohnraum zu schaffen. Hierfür sahen und sehen wir sowohl in den bereits vollendeten Projekten als auch auf dem Messeparkplatz P2 Potentiale.

2. Die von Ihnen genannten „Begründungspunkte“ möchte ich zum aktuellen Zeitpunkt nicht einzeln schriftlich kommentieren. Wir werden die genannten Herausforderungen in den jeweiligen Fachgremien der Stadt diskutieren und gemeinsam mit der Verwaltung und allen Beteiligten Lösungen finden. Dies gilt insbesondere für Punkt 2 Ihrer Auflistung, der Infrastruktur im Stadtteil, worauf wir auch in unserer Pressemitteilung vom 17. Juli 2019 dezidiert hingewiesen haben. Im Rahmen der Debatte „Mobilität neu denken“, an deren Anfang wir ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und -politiker aktuell stehen, werden Ihre Argumente um den Radweg, die Parkplätze und Wege einbezogen. Die Messe Essen und die Essener Schaustellerfamilie, zu denen wir Freie Demokraten gute Beziehungen unterhalten, sehen unseres Wissens in dem skizzierten Vorhaben keine Beeinträchtigung des Sommerfestes an der Grugahalle gegeben.

3. Um dichtbesiedelte Stadtteile, zu denen neben Rüttenscheid mit Sicherheit auch Holsterhausen, Frohnhausen oder Altendorf zählen, für zukünftige Wetterextreme fit zu machen, müssen wir bspw. Maßnahmen zur Begrünung der zur Verfügung stehenden Flächen entwickeln. Dazu gehört, die Begrünung von Dächern zu attraktivieren und versiegelte Freiflächen ohne weiteren Nutzwert abzubauen und diese zu begrünen. Darüber hinaus verweise ich auch hier auf zukünftige Entscheidungen.

Es sei mir an dieser Stelle noch ein persönliches Wort gestattet. Thomas Masaryk, tschechischer Philosoph und Politiker, hat einmal gesagt: „Die Demokratie ist die politische Form der Menschlichkeit.“ Ich darf an dieser Stelle daran erinnern, dass es auch für uns heute nicht als selbstverständlich betrachtet werden darf, in einem Diskurs Chancen und Gefahren politischer Entscheidungen zu betrachten. Eine getroffene Mehrheitsentscheidung kann persönlich als falsch betrachtet, aber niemals als unbedacht diffamiert werden.

Wissend, nicht in Ihrem Interesse geantwortet zu haben, hoffe ich darauf, Ihrem Wunsch nach Beantwortung nachgekommen zu sein und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Schönweiß

Fraktionsvorsitzender